

Kirche im hr

10.08.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Rolf Müller,
Pastoralreferent Pfarrei Mariä Himmelfahrt, Frankfurt

Nicht hupen!

Es war gerade erst vor drei Wochen: Ich stehe mit dem Auto an einer Kreuzung und merke nicht: Die Ampel ist schon längst grün. Das merke ich erst, als der Mann im Auto hinter mir laut hupt und dabei auch noch heftig mit den Armen gestikuliert. Ich ärgere mich darüber natürlich auch: „Mensch, das kann doch mal passieren“, sage ich laut, „nach so nem langen Arbeitstag ist man schon mal müde.“ Keinen Tag später war es dann genau umgekehrt. Der Fahrer vor mir an der Ampel hat einfach nicht gemerkt, dass es schon grün war. Da war ich dann schon drauf und dran, auf die Hupe zu drücken und dabei zu fluchen – bis ich an mein Erlebnis vom Vortag gedacht habe.

Anonym schimpft sich's leichter

Ich frage mich oft: Warum ärgere ich mich im Auto viel leichter über andere Menschen? In einer Zeitung habe ich mal dazu gelesen: Ich bin damit nicht allein. Viele Menschen werden im Auto aggressiver als sonst. Das liegt wohl daran, dass man den Menschen im anderen Auto nicht persönlich kennt und nichts von ihm weiß. Dann fällt es anscheinend leichter, über ihn zu schimpfen und Vorurteile über andere aufzubauen.

Ist das der Grund für die vielen Vorurteile?

Ich denke mir: Eigentlich ist das nicht nur beim Autofahren so. Wenn ich einen anderen nicht gut kenne, fällt es mir viel leichter, Vorurteile zu haben und über ihn zu schimpfen. Ich frage mich, ob nicht genau das der Grund für die vielen Vorurteile von Menschen gegenüber Geflüchteten, Sinti und Roma oder anderen Minderheiten ist. Wird da nicht auch zu schnell geurteilt, ohne dass man sich kennengelernt oder sich wenigstens über den anderen informiert hat? Wird da – um es in der Autofahrersprache zu sagen – viel zu schnell gehupt?

In Zukunft vorsichtiger und überlegter handeln

Ich will auf jeden Fall in Zukunft vorsichtiger sein und versuchen, nicht mehr so schnell über Menschen zu schimpfen, die ich gar nicht kenne – und das nicht nur beim Autofahren.